

Sachse

Landeszeitung für Anhalt und Thüringen.

Nr. 492.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 194.

Abgabegebühr für die Lieferung der Zeitung oder deren Raum ist in Höhe von 10 Pfennig zu entrichten. Bestellen ein Stück bei beliebiger Zahl bei der Redaktion. Einzelne Exemplare bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Zweite Ausgabe

Abgabegebühr für die Lieferung der Zeitung oder deren Raum ist in Höhe von 10 Pfennig zu entrichten. Bestellen ein Stück bei beliebiger Zahl bei der Redaktion. Einzelne Exemplare bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 27.
Telephon Nr. 156.

Sonnabend, 19. Oktober 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2.
Telephon-Ring Via Nr. 11404.

Wochenschau.

Die parlamentarischen Vorfälle nähern sich ihrem Ende. Der Reichstag der österreichischen Monarchie hat am Donnerstag seine Winteression begonnen. Die französische Deputation kommt erst am 20. Oktober zusammen, und für den deutschen Reichstag werden an gar bald die schönen Tage von Prag vorüber sein; in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, in Spanien und England wird der Parlamentarismus auch demnächst von seinem sommerlichen Schloße ernadelt sein. Das politische Interesse wendet sich naturgemäß einseitig dem ökonomischen Reichsrath zu, da er seit seiner Abreise von Prag infolge der fortgesetzten Oubliation- und Sprachkämpfe arbeitsunfähig war. Wird das österreichische Parlament für den bevorstehenden Sessionsabschnitt arbeitsfähig sein, oder wird die Regierung wiederum wie seit einer Reihe von Jahren gewöhnlich sein, wegen fortgesetzter Oubliation die parlamentarischen Vorfälle zu schließen? Das ist die große Frage, die heute alle Politiker in der Kaiserstadt an der schönen blauen Donau erörtern.

Das Ministerium hat diesmal nicht wie im vorigen Sessionsabschnitt 100 Millionen Gelbsteine zu offerieren, im Gegentheil, nachdem es in der vorigen Session mit weit geöffneten Händen gegeben hat, wird es diesmal nur verlangen müssen. Da wird sich's eben zu zeigen haben, ob das moralische Gleichgewicht im Abgeordnetenshaule wiederhergestellt ist und ob die Mitglieder desselben wieder von einem Verantwortlichkeitsgefühl erfüllt sind, das fast genug ist, sie von parlamentarischen Auslassungen zurückzuhalten. Wie gesagt, zu geben hat das Ministerium so gut wie nichts. Der Staat vertritt kaum mehr irgend einen nebensächlichen finanziellen Verfall und nationale Konzeptionen verbieten sich von selbst. Politische Konzeptionen aber haben stets einen sehr zweifelhaften Werth. Das gilt auch ganz speziell von der Reform des Preßrechtes, die man als eine Art Beschneidung, die die Regierung gewährt, hingenommen hat. Selten kann nur das Wohlgefühl der Abgeordneten; ob dieses in gemessener Stärke vorhanden sein wird, wird sich schon in den nächsten Tagen zeigen. Der geringe erste Teilungssatz des österreichischen Parlamentes brachte eine politische Hochwasserfluth des Winterpräsidenten v. Körber. Er legte dar, daß die Parteien in dem Augenblicke, in dem die handelspolitischen Beziehungen zu anderen Staaten auf neue Grundlagen gestellt werden sollen, den nationalen Geist zurücktreten lassen müssen, die Regierung sei für die Politik der Handelsverträge, selbstverständlich unter Wahrung der wirtschaftlichen Interessen Österreichs. Die Regierung werde bei den bevorstehenden Handelsvertrags-Verhandlungen mit anderen Staaten die Rolle des gebuldenen Vannes ablehnen und werden nur Verträge abschließen, die annehmbar erscheinen. Diese Ausführungen wurden mit lebhafter Zustimmung begleitet. Erst u. Gärner wird auch der deutsche Reichsminister das Recht einräumen, daß bei dem Abschluß von Handelsverträgen in erster Linie die wirtschaftlichen Interessen Deutschlands wahr und gleichfalls die Rolle des gebuldenen Vannes abzulehnen.

Wohl niemals hat das französische Kabinet dem Wiederparlamentarismus des Parlamentes mit größerer Ruhe und Zufriedenheit entgegengesehen, als in diesem Jahre. Das Kabinet Waldeck-Rousseau blüht bereits auf eine Eritzen von 25 Jahren zurück, wobei die Stürme sind über daselbe hinweggegangen, zur Zeit aber ist der politische Horizont für Waldeck-Rousseau und seine Kollegen klar und heiter. Der Besuch des Kaisers, der seine Bekanntschaft über die Minister und Reichsminister, hat dem gegenwärtigen Kabinet bei dem französischen Volk und bei den politischen Parteien einen starken Rückhalt gegeben; der Minister des Auswärtigen Fern Delcassé hat erhebliche Erfolge auf dem Gebiete der auswärtigen Politik zu verzeichnen. Wenn alle Anzeichen nicht trügen, so wird die vorliegende Session des französischen Parlaments einen friedlichen Verlauf nehmen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 19. Oktober.

* **Reisepflichtung an höheren Schulen.** Die Revision der Bestimmungen über die Reisepflichtung an den höheren Schulen ist im Kultusministerium jetzt so weit gediehen, daß sie voraussichtlich noch vor Beginn des neuen Jahres, das im Abschluß gelangen wird. Das die neue Ordnung aber dann schon zu einem belgigen Termin, wie z. B. Ostern 1902, in Kraft treten könnte, wird von keinem Sachverständigen erwartet werden. Denn es muß sowohl den Lehrern wie den Schülern ausgiebige Zeit bleiben, sich in die neue Ordnung hineinzuwöhnen und den Anforderungen derselben anzupassen. Andererseits wird ein zu weites Hinausdrücken des Anfangstermins insofern nicht erforderlich sein, als die neuen Bestimmungen fast durchweg milder sind als die alten. Hiermit läßt sich annehmen, daß die neue Befreiungsordnung ihre erste Anwendung nicht vor dem Jahre 1903 finden wird.

* **Aus dem Richterstande.** Das Reichsgericht verurtheilt den heftigen Fiskus zur Zahlung von monatlich 148,50 Mark nebst 4 Prozent Zinsen von 1. März 1900 ab an einen als Hilfsgerichtschreiber an das Amtsgericht in Darmstadt verlegten Amtsrichter. Dieser Betrag ist die Differenz zwischen dem Monatsgehalt des Amtsrichters und Gerichtsdienergehaltes. Das Reichsgericht hat damit anerkannt, daß die Verfertigung eines

Richters in eine nichtrichtliche niedriger bezahlte Stelle unzulässig ist.

* Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat eine Verfügung erlassen, in welcher es als keinem Bedenken unterliegend bezeichnet wird, Kranten, Thierärzten und Beamten unter gewissen, früher festgestellten Voraussetzungen die Benutzung von Gütern aus der Lösung von Rückstellungen zu gestatten.

* **Am Geburtstage von Kaiser Friedrichs,** am gestrigen 18. Oktober, war der Sargplatz sowie die Halle über der Gruft der Kaiserin Friedrich im Mausoleum zu Potsdam mit Erla und weißen Aemern geschmückt. Gegen 10 Uhr erschienen die Prinzen Eitel Friedrich, August und Oskar und legten einen Vorbesuch mit weißer Schleife nieder. Abordnungen der Regimenter, deren Chef Kaiser Friedrich war, legten gleichfalls Blumenarrangements nieder. Um 11 Uhr erhielt das Publikum Zutritt zum Mausoleum.

* Der Kaiser ernannte den Fürsten von Hohenzollern aus Anlaß seines fünfzigjährigen Militärdienstes Jubiläum zum Generalobersten. Aus dem gleichen Anlaß sind in Eignungen dem Prinzen des Großherzogthums zu Fuß und des Fürstenthums Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollernsches) Nr. 40 in Eignungen eingetroffen.

* Beim Kaiserbar im Neuen Palais waren zur Mittagsstafel am Donnerstag geladen die Prinzen Eitel Friedrich, August Wilhelm und Oskar mit ihren Begleitern. Freitag Morgen um 8 Uhr legte der Kaiser im Mausoleum an der Friedenskirche am Sargplatz des Kaisers Friedrich einen Kranz nieder. Mittags empfing der Kaiser die Werbung des Generals a. la suite Prinzen zu Salm-Horstmar anlässlich dessen Ernennung zum General der Kavallerie. Zur Mittagsstafel waren geladen Fürst Nadjwil, Prinz Salm-Horstmar und Legationssekretär v. Bergen.

* **Prinz Eitel Friedrich hat,** wie die „Post“ erfährt, die kürzlich abgeleitete Abfertigung an der Kriegsschule in Potsdam mit dem Befehl, „vorgeschickt“ bekommen. Der Prinz wird der Gehursung seiner kaiserlichen Mutter im Neuen Palais versehen und abdam zu künftigen Wohnen nach dem Kabinetshaus in Potsdam überföhren.

* **Generalfeldmarschall Graf Waldseer** ist Freitag Abend von Reichsdienst nach Hannover abgereist.

* **Die Neue Deutsche Zeitung** meldet: Der **Fantus** von München Sambucetti, welcher beim päpstlichen Stuhl aus Gesundheitsrücksichten um seine Verlegung nachgefordert hat, ist nach Rom auf einen hohen Posten berufen worden. Der nach Wien berufene Auditor Piccola führt interimsweise die Geschäfte der Münchner Runtiar bis zu deren Wiederüberzeugung.

* **Wirchow und der Grenzschutz.** An der Spitze der taatlichen Ehrung Wirchows hat die freireiherische Presse bekanntlich viel herumgeräthelt. Sie war nur nicht darüber einig, ob sie die Verleihung von Orden als quantitate negligable behandeln oder sie als höchst wichtig betrachten und daher für Wirchow den Titel Excellenz oder den Schwarzen Adlerorden beantragen solle. Wie die „Kön. Hart. Hg.“ mittheilt, soll nun der Kultusminister Dr. Studt ohne Erfolg den Titel Excellenz für Rudolf Wirchow beantragt haben. Wie indes die „Nat. Hg.“ zuverlässig erfährt, hat er sich nicht getraut, seinen hochartigen Namen an gemeinerer und der wissenschaftlichen Bedeutung Wirchows entsprechender, ihn die große goldene Medaille für Wissenschaft, die z. B. Helmholz nicht gehabt hat, zu verleihe.

* **Das Staatsministerium** trat unter Vorsitz seines Präsidenten Grafen von Hilow am Freitag zu einer Sitzung zusammen.

* In der vom Bundesratssplenum in der Donnerstagsitzung den autonomen Anstalten zur Vorbereitung überseineren Verleuge über die Aufhebung der **Domänenrenten** aus Silber handelt es sich um den letzten Schritt zu dem Ziele, diese Währungsart aus dem Verkehr zu bringen. Die Anordnung ihrer Eingehung ist schon vor längerer Zeit erfolgt und infolge dieser Anordnung sind denn auch bereits beträchtliche Posten von den ausgereinigten überseiner Anstalten dem Verkehr entzogen. Insgesamt waren für 35,7 Mill. M. Silberne Anstaltenrentenentzüge geprägt worden. Davon waren Ende September dieses Jahres für 29,4 Mill. M. bereits eingezogen, jedoch nur noch für 6,3 Mill. M. im Verkehr waren. Es ist anzunehmen, daß, wenn die Aufhebung der Währungsart durch den Bundesrat angeordnet werden wird, von dieser Summe noch einige Millionen zur Einföhrung gelangen werden. Jedenfalls wird es als höchst wichtig erachtet, daß die Summe der überseiner Anstaltenrentenentzüge, welche schließlich nicht eingezogen sein werden, hinter denjenigen der autonomen Anstalten, die sich zum Zweck auf 4 Millionen belaufen, zurückbleiben wird. Am nächsten geht jetzt auch die Eingehung der gleichfalls zur Aufhebung vorgesehenen **Nickel-Anstaltenrentenentzüge**, die sich nur eines kurzen Zeitraums zu entfernen gehabt haben, zünftig vorwärts. Von dieser Währungsart waren indessen für 5 Mill. M. geprägt worden. Ende September war bereits der größte Theil, nämlich 2,9 Mill. M., zur Eingehung gelangt, jedoch noch Nickel-Anstaltenrentenentzüge im Betrage von 2,1 Mill. M. im Verkehr waren. Es ist diese Währungsart wird sich die Eingehung erst noch länger erziehen, jedoch wird auch die schließlich durch eine Bundesratsverordnung außer Kurs gesetzt werden.

* **Landwirthschaft und Handelsverträge.** Die „Post, landwirthschaftl. Zeitschrift“ vom 12. Oktober veröffentlicht folgenden Aufsatz an die heftigen Landwirthschaft:
Der vom Ausschusse des Handelsvertragsvereins erstattete Aufsat

gegen die von der glanzvollen Landwirthschaft Deutschlands als notwendig erachteten Hölzerhörungen ist mitunterzeichnet von Rittern Darmstadt und Umgebung. Es ist höchst der Selbsterhaltung für jeden Landwirth, seine sämtlichen Vorkaufartikel für seinen landwirthschaftlichen Betrieb sowohl, wie auch für den Haushalt nur aus solchen Quellen zu entnehmen, die auch der höchsten Landwirthschaft in diesem wirthschaftlichen Kampfe nicht entgegenarbeiten. Aus dem

* **Zur Waarenhäuserfrage** schreibt die „Kön. Hg.“: „Wie wir nachträglich hören, hat bereits vor einiger Zeit der Handelsminister v. Koller eine gründliche Revision der bisher über die Klassifikation der einzelnen Waaren in die verschiedenen Gruppen des Waarenhäuserwesens ergangenen Ministerialentscheidungen angeordnet. Diese Revision dürfte im Laufe des nächsten Monats zum Abschluß gelangen. Bis dahin werden zweifelhafte Waare neue Entscheidungen thunlichst vermieden werden. Im Interesse der Gewerbetreibenden soll mit der Revision eine übersichtliche Zusammenfassung der zahlreichen Einzelentscheidungen verbunden und voraussichtlich in der Form eines alphabetischen Verzeichnisses veröffentlicht werden. Angesichts der großen Wichtigkeit, die das nach unserem Erachten verfehlte Waarenhäuserwesen nach mannigfachen Richtungen hervorgerufen hat, wird diese Revision und Zusammenfassung sicherlich bei den Gewerbetreibenden eine recht freundliche Aufnahme finden.“

* **Wieder Einer!** Die Strafkammer zu Hannover hat den Glasmacher Otto Stamm aus Nienhagen a. M. wegen des bisherigen dortigen Vertrauensmannes des sozialdemokratischen Verbandes in der Glasarbeiter Delegation, über dessen Handlungsweise letzter berichtet ist, wegen Untreue in zwei Fällen zu neun Monaten Gefängnis verurtheilt. Stamm hat im Laufe der Voruntersuchung eingeräumt, den angeklagten Einbruchsbestahl, durch den die Verbandskasse entwendet sein sollte, singt zu haben, jedoch bis zuletzt bestritten, einen schon vorher in der Kasse nachgewiesenen Fehlbetrag für sich verbraucht zu haben. Das Gericht hat insofern das Gegentheil als bewiesen erachtet.

* **Dem Pfleger der Bruppelle** zufolge ist der Zeitpunkt des Zusammentritts der nächsten **Bundesversammlung** noch nicht festgesetzt. Die Konferenz werde sicher in diesem Jahre nicht zusammenzutreten, oder voraussichtlich im Januar 1902.

Ausland.

Chechevich-Ungarn.

Fürst Gignowski.

Der General der Kavallerie a. la suite der Kaiserin Kaiserin Maria von Rumänien ist am Freitag auf Schloss Oradea nach längerer Krankheit verstorben.

Ungarn.

In Abgeordnetenhaus wurde Abgeordneter Kaiser eine Interpellation an die Regierung über die Stellungnahme des Chechevich-Ungarn zum Burenkrieg. Kaiser und die anderen Interpellanten rühten an dem Ministerpräsidenten die dringende Anfrage, ob die Regierung bei dem Minister des Aussen mit einem Vorschlag darauf hinzuwirken gedenke, daß Chechevich-Ungarn für einen anderen Abschluß des Burenkrieges mittels eines Schiedsgerichts eintritt, ferner England zu veranlassen, den Anforderungen der Menschlichkeit und des Völkerrechts gerecht zu werden, und daß endlich Chechevich-Ungarn den Kriegshilfen in Wirta gegenüber die vollste Neutralität bewahren. Hg. Schürer bringt eine Interpellation über die Anhebung in russischer Ostsee. Der Kaiser in Chechevich ein und fragt, ob ein diesbezüglicher Ansuchen bereits eingereicht und seitens der Regierung Bewilligungen erteilt worden seien. Das Abgeordnetenhaus wählte, wie bereits telegraphisch mitgeteilt, Kaiser zum ersten Vizepräsidenten.

Der Wiener Witterung zufolge besteht der Stadtrat über die Bau- und Betriebsgesellschaft für Straßenbahnen in Wien wegen Nicht-einhaltens des genehmigten Bauplans in einer großen Zahl von Fällen eine Konventionalsstrafe von 480.000 Kronen für verhängen. Die Wiener Zeitung veröffentlicht eine Verordnung des Handelsministeriums, die Befreiungen und die Befreiungen eines Waarenverkehrsbestehens anordnet. Dehns bürgschaft der Bautei werden nach Bedarf der Direction unterstehende Baueinrichtungen aufgestellt. Der Wasserstraßenbetriebs ist zur Erhaltung von Entschäden und Stellung selbständiger Anträge berechtigt.

Spanien.
Ministerrath in Sicht. - Haruhen.
Die Arbeiter Witterung zufolge besteht die demnachstige Ministerien infolge eines Antriebs zwischen dem Finanzminister und seinen Kollegen wahrscheinlich. Weitere Befreiungen nämlich darauf, die Erhöhungen der im Budget vorgesehenen Ausgaben trotz des mäßigen Standes der spanischen Finanzen aufrecht zu halten.

Das Hg. zu Witterung zufolge, daß dieselbe 4000 Arbeiter infolge Schließens mehrerer Konfektionsbetriebe beschäftigungslos sind.
In Girona dauern die Verhandlungen fort. - In Girona besteht nunmehr Ruhe.

Chechevich.
Die Stapschiff.
hat sich konstituiert. Dem Präsidenten wurde Niko Popowitsch (russisch) gewählt, zu Vizepräsidenten Ago Stanowitsch (russisch) und von Wirta (russisch) (Bosniaken). - Wie verlautet, besteht innerhalb des Reiches, von welcher Seite auch immer, ein Ansuchen, die Mitglieder des Reiches anzuwerben, welche das neue Reichsgesetz anerkennen soll, die Mitglieder des Reiches anzuwerben, welche das neue Reichsgesetz anerkennen soll, die Mitglieder des Reiches anzuwerben, welche das neue Reichsgesetz anerkennen soll.

Stücken vertreten, ein erster Preis wurde dem Schmiedemeister ...

Der Schachklub (Mantel, Secrete), 18. Okt. (Gesellschaft ...)

S. Freiburg a. N., 18. Okt. (Zuckerernte, -Wesen, -Markt ...)

Der Schachklub (Mantel, Secrete), 18. Okt. (Gesellschaft ...)

Der Schachklub (Mantel, Secrete), 18. Okt. (Gesellschaft ...)

Der Schachklub (Mantel, Secrete), 18. Okt. (Gesellschaft ...)

Der Schachklub (Mantel, Secrete), 18. Okt. (Gesellschaft ...)

Der Schachklub (Mantel, Secrete), 18. Okt. (Gesellschaft ...)

Der Schachklub (Mantel, Secrete), 18. Okt. (Gesellschaft ...)

Der Schachklub (Mantel, Secrete), 18. Okt. (Gesellschaft ...)

Der Schachklub (Mantel, Secrete), 18. Okt. (Gesellschaft ...)

der Schulenburg, 45 Kriegereine mit 900 Kriegern, die Geistlichkeit ...

Der Bau des Denkmals hatte zu großen Schwierigkeiten ...

Der Bau des Denkmals hatte zu großen Schwierigkeiten ...

Der Bau des Denkmals hatte zu großen Schwierigkeiten ...

Der Bau des Denkmals hatte zu großen Schwierigkeiten ...

Der Bau des Denkmals hatte zu großen Schwierigkeiten ...

Der Bau des Denkmals hatte zu großen Schwierigkeiten ...

Der Bau des Denkmals hatte zu großen Schwierigkeiten ...

Der Bau des Denkmals hatte zu großen Schwierigkeiten ...

Der Bau des Denkmals hatte zu großen Schwierigkeiten ...

Der Bau des Denkmals hatte zu großen Schwierigkeiten ...

Table with 4 columns: Location, Price 1, Price 2, Price 3. Includes entries for Weisk., Anbuhler, Gauerland, etc.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Freitag: Weizen ...

Die amtlich festgestellten Preise waren am Freitag: Weizen ...

Die amtlich festgestellten Preise waren am Freitag: Weizen ...

Die amtlich festgestellten Preise waren am Freitag: Weizen ...

Die amtlich festgestellten Preise waren am Freitag: Weizen ...

Die amtlich festgestellten Preise waren am Freitag: Weizen ...

Die amtlich festgestellten Preise waren am Freitag: Weizen ...

Die amtlich festgestellten Preise waren am Freitag: Weizen ...

Die amtlich festgestellten Preise waren am Freitag: Weizen ...

Die amtlich festgestellten Preise waren am Freitag: Weizen ...

Wetter-Vorhersagen auf Grund der Berichte der deutschen ...

Table with 4 columns: Location, Date, Forecast, Notes. Includes entries for Weisk., Anbuhler, Gauerland, etc.

Wasserstände.

Table with 4 columns: Location, Date, Water Level, Notes. Includes entries for Weisk., Anbuhler, Gauerland, etc.

Börsen- und Handelszeit.

W. Hannover, 18. Okt. Der Vorstand des Nordwest ...

Zaas-Marktberichte.

Table with 4 columns: Location, Price 1, Price 2, Price 3. Includes entries for Weisk., Anbuhler, Gauerland, etc.

Waaren- und Produktberichte.

Table with 4 columns: Location, Price 1, Price 2, Price 3. Includes entries for Weisk., Anbuhler, Gauerland, etc.

